

von Chalons seine ganze Armee, die jetzt wieder etwa 150000 Mann zählte, in nördlicher Richtung unter Umgehung der vorrückenden deutschen Armeen nach Metz zu führen und den Entsatz dieser Festung und der eingeschlossenen Armee zu versuchen. Mit schwerem Herzen hatte Mac Mahon, bei dem sich der Kaiser befand, die Ausführung dieses Befehls übernommen. Sobald die Nachricht hiervon im Hauptquartier der deutschen Armee bekannt wurde, beschloß man den Weg nach Paris vorläufig aufzugeben und durch eine Rechtschwenkung beider Armeen auf geradem Wege ebenfalls an die Maas zu ziehen. Links sollte die III. Armee den Franzosen den Rückweg nach Paris, rechts die IV. ihnen den Vormarsch nach Metz verlegen; wenn dies gelungen, wollte man sie von beiden Seiten umklammern und ihnen auch das Entweichen über die belgische Grenze unmöglich machen. Bereits am 27. August stieß Mac Mahon bei Stenay, wo die Maas überschritten werden sollte, unerwartet auf Preußen, am 29. kam die IV. Armee bei Rouart mit dem Feinde ins Gefecht, und nachdem das 5. Korps Faily in dem Treffen bei Beaumont am 30. August durch Teile der IV. Armee überfallen und beinahe vernichtet worden war, sah sich Mac Mahon immer mehr gegen die belgische Grenze zurückgedrängt und endlich genötigt, unter den Mauern der kleinen Festung **Sedan** am 1. September die Entscheidungsschlacht anzunehmen. Die Bayern griffen den Feind im Süden bei dem vor Sedan gelegenen Dorfe Bazeilles an, das unter wütendem Kampfe zum Trümmerhaufen wurde. Rechts von den Bayern griffen die anderen Korps den Feind an. Acht Stunden lang währte der heiße Kampf, während dessen die Franzosen von den Deutschen wie von einem eisernen Ringe umschlossen und nach Sedan zurückgedrängt wurden. Am Nachmittag um 4 Uhr begann die Beschießung der Stadt aus 540 deutschen Kanonen. Napoleon sah, daß fernerer Widerstand nutzlos wäre; er ließ auf der Festung die weiße Fahne aufstecken und übersandte dem Könige Wilhelm einen Brief des Inhalts, daß er, da er vergebens den Tod in der Schlacht gesucht habe, seinen Degen dem Könige übergebe. Sofort wurde vom Könige die Einstellung des Feuers geboten und der General Moltke beauftragt, die Bedingungen der Übergabe vorzuschreiben. Sie mußten von dem an Stelle des verwundeten Mac Mahon kommandierenden General v. Wimpffen angenommen werden. Sedan wurde übergeben mit 83000 Mann, darunter 4000 Offiziere. Außerdem gelangten 400 Feldgeschütze, 184 Festungsgeschütze, 10000 Pferde und zahlreiches Kriegsmaterial in den Besitz der Sieger.

1870
1. Sept.

Am 2. September empfing König Wilhelm, tief ergriffen von dem